

# ***Kraft-Wärme-Kopplung – der Schlüssel zur erfolgreichen Wärmewende***

Lobbyregister Deutscher Bundestag:

Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e.V. – Registernummer: R000948

---

**Der Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e.V. (B.KWK) ist eine branchenübergreifende Initiative von Herstellern, Betreibern und Planern von KWK-Anlagen aller Größen und beliebigen Brennstoffen, ferner von Stadtwerken, Energieversorgern, wissenschaftlichen Instituten und verschiedensten Unternehmen und Einzelpersonen. Sie alle vereint das Ziel, die KWK in Deutschland voranzubringen und die damit verbundenen Chancen für Umwelt und Wirtschaft zu nutzen.**

## Status quo – notwendige KWK-Potenziale können derzeit nicht genutzt werden

Unsere Branche liefert derzeit rund 80 Prozent der Wärme im Rahmen aller Nahwärme- oder Quartierslösungen. Denn dezentrale KWK-Anlagen versorgen als Teil des Fernwärmenetzes breite Teile der Wohnungswirtschaft. Damit nicht genug: auch essenzielle Bereiche der Gebäudeinfrastruktur wie beispielsweise Kliniken, Öffentliche Einrichtungen darunter Schulen oder Kindertagesstätten aber auch Rechenzentren werden mit KWK versorgt oder zumindest abgesichert.

Genau diese Rolle ist jetzt gefährdet. Bei geplanten Modernisierungen in der Objekt- und Quartiersversorgung wird immer seltener auf die KWK-Technologie zurückgegriffen, diese ist – im Gegensatz zu anderen Technologien wie beispielsweise der Wärmepumpe – nicht explizit im GEG als Modernisierungsoption genannt. Gerade die KWK ist technisch im Tandem mit der Wärmepumpe einer der Schlüssel für eine erfolgreiche Wärmewende.

Gründe für den zurückhaltenden Einsatz der KWK sind in dem eingeschränkten Verständnis der damaligen Ampelregierung zu finden. Diese hat den Glaubenssatz von KWK-Anlagen als „dauererzeugende Heizungsanlage“<sup>1</sup> vertreten und gesetzlich verankert. In der Konsequenz sind im GEG lediglich begrenzte Einsatzoptionen von KWK möglich sowie eine für die KWK nichtzutreffende Legaldefinition festgelegt.

In der Folge wird die Option einer KWK-Anlage in der Objekt- und Quartiersversorgung nicht genutzt, obwohl diese das Einsatzgebiet mit der höchsten Primärenergieeinsparung und damit der höchsten Effizienz darstellt.<sup>2</sup> Die KWK bildet als Residual- und Spitzenlasthersteller die Grundlage einer stabilen Versorgungssicherheit, welche auf diese Weise verlässlich Wärme bereitstellt.

## KWK liefert – Kraft, Wärme, Sicherheit!

Als Grundphilosophie der Branche versteht sich: KWK-Anlagen fahren flexibel stromorientiert und dienen auf diese Weise den Netzen. Die Abwärme dieser Stromerzeugung geht so nicht verloren, sondern wird genutzt.

Im Sinne einer **technologieoffenen**, **flexiblen** und **einfachen** Ausgestaltung eines „Gebäudemodernisierungsgesetzes“ (GMG) leistet die KWK folgenden Beitrag:

- KWK sichert die Elektrifizierung des Wärmesektors – auch dezentral.
- KWK fördert unterstützt die Transformation der Fernwärme.
- KWK reduziert den Gesamt-CO<sub>2</sub>-Ausstoß, da Brennstoffe hocheffizient genutzt werden.
- KWK kann mit verschiedensten erneuerbaren Technologien ideal kombiniert werden.

## Formulierungshilfe zur Umsetzung der Modernisierung

### Klarstellung der Legaldefinition in § 3 (Begriffsbestimmungen) durch eine Einfügung:

*„Die Abwärme der Stromerzeugung aus hocheffizient betriebenen KWK-Anlagen i.S. KWKG §2 Nr. 14 gilt als Erfüllungswärme im Sinne dieses Gesetzes.“*

Mit dieser Einfügung wird die KWK im Sinne der im Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz vorliegenden Legaldefinition im Gebäudemodernisierungsgesetz durch Querverweis verankert. Damit wird dem Ziel der Effizienzsteigerung der zugrundeliegenden EU-Richtlinie (EU 2024/1275) über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden sowie den Zielen der Bundesregierung Rechnung getragen.

---

<sup>1</sup> BT-Drucksache 20/8940, S. 7 Nr. 16.

<sup>2</sup> Prognos AG: EVALUIERUNG DER KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG Analysen zur Entwicklung der Kraft-Wärme- Kopplung in einem Energiesystem mit hohem Anteil erneuerbarer Energien, 2019.